Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Lindau am Donnerstag, den 24.08.2017 um 19.30 Uhr im Gasthaus Köchlin in Lindau

## **Einziger Tagesordnungspunkt:**

• Entscheidung über eine Klage des BN gegen die Genehmigung zum Bau einer "Therme" am Lindauer Bodenseeufer "Eichwald"

## Ablauf:

- Begrüßung und Einführung durch den 1. Vorsitzenden
- Berufung des Wahlausschusses
- Diskussion
- Abstimmung
- Bekanntgabe des Ergebnisses
- Erich Jörg begrüßt die Gäste, entschuldigt sich wegen der Zeitverzögerung durch den Aufwand, alle Teilnehmer zu registrieren; weist auf die rechtzeitige Einladung hin. Fragt die Versammlungsteilnehmer, ob es Gegenreden gibt hinsichtlich des Stichtags der Mitgliedschaft und der damit verbundenen Wahlberechtigung (Stichtag 10.08.2017 bereits Mitglied); ob alle wahlberechtigten Mitglieder einen Stimmzettel haben und nennt den Beschlussvorschlag, dass nur BN-Mitglieder Rederecht haben.
   Ca. 250 Teilnehmer haben bislang geheim per Briefwahl abgestimmt
- Herr Jörg schlägt das Wahlgremium vor: Manfred Beinder, Andreas Jansen, Thomas Rost

   keine Gegenstimmen zu Wahlgremium und dem Ablauf der geheimen Wahl
- Isolde Miller liest den Verbandszweck des BN vor (in der Satzung verankert)
- Bürgerentscheid als politische Entscheidung, es geht aber auch um unsere Aufgaben des Natur-und Landschaftsschutzes; Herr Jörg hebt den besonderen Bezug des betroffenen Gebietes Eichwald hervor: Landschaftsschutzgebiet "Bayerisches Bodenseeufer" unmittelbar angrenzend an das Naturschutzgebiet Reutiner Bucht und die Natura 2000 Gebiete
- Historie zu den Bauplänen seit 2010 (siehe Powerpoint-Präsentation)
- Akzeptanz des Ausgangs des Ratsbegehrens, jedoch ist der BN als Naturschutzverband dem Landschaftsschutz verpflichtet. Die Planungen sind für das Landschaftsschutzgebiet Bodenseeufer nicht verträglich.
- Erich Jörg stellt die Entscheidungen der Behörden in Frage (Ausmaß des Baukörpers, Umwelt-und Naturschutzbelange nicht ausreichend berücksichtigt
- Da auf formalem Weg durch die Stellungnahmen die Therme nicht verhindert werden konnte, bleibt als einziges demokratisches Mittel eine gerichtliche Klärung vor dem Verwaltungsgericht Augsburg, ob die Einwände des BN

- berechtigt sind. Eine Klage ist erst gegen eine vorliegende Baugenehmigung möglich.
- Schatzmeisterin Birgit Mäckle-Jansen erläutert die finanziellen Risiken– Klagekosten bis zu 30.000 €, mindestens 24 300 € - hängt auch vom Streitwert ab – sowie Gutachterkosten bis zu 5000 €. Sie sieht eine Klage äußerst skeptisch. Der Landesverband würde die Kreisgruppe mit der Hälfte der Ausgaben unterstützen.
- Es geht heute Abend nicht um die Grundsatzfrage, ob wir für oder gegen die Therme sind, da dies schon diskutiert wurde. Es geht heute nur um die Entscheidung ja zur Klage gegen die Genehmigung der Stadt Lindau zum Bau des Großprojektes Therme oder nein zur Klage und akzeptieren des Stadtratsbeschlusses und des Ergebnisses aus dem Bürgerentscheid vom 23. Juli
- Diskussion: Hier einige Stimmen und Meinungen
  - Akzeptanz des Bürgerentscheids und finanzielle Fragen Spenden sollten nicht in den Gerichtskassen verschwinden
  - Ein Stadtrat spricht sich für die Klage aus: Katastrophale Verkehrsplanung, Planungen nicht demokratisch
  - Unschlüssig, fragt nach den Chancen des Prozessrisikos
    Herr Jörg antwortet darauf: Peter Rottner (Verwaltungsjurist) ist für die
    Klage, auch wenn komplexes Thema wir sollten es wagen
    Mäckle-Jansen: Recht haben und Recht kriegen sind zweierlei Dinge –
    weist auf verlorene Klagen hin
    Isolde Miller: Erfahrene Anwaltskanzlei und fachliche Beratung meinten,
    man könne es wagen, wobei Landschaftsschutz als Klagegrund immer
    unwägbar sei
  - Langjährige Mitgliedschaft, findet es wichtig, sich für die Natur einzusetzen- BN habe schon Recht auf Klage – sieht Klage jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht richtig – die Gelder sollten für andere Zwecke eingesetzt werden – möchte bei Klage austreten
  - Verbundenheit mit See spricht sich für die Therme aus (Sport, Vereine, Gesundheitsschutz) – gegen Klage
  - Jetziges Nein würde bedeuten, dass lange kein Bad mehr wäre
  - Gegen Therme; Chancen zum Erfolg der Klage nicht vorhersehbar, jedoch seien die Beträge für die Klage gut eingesetzt
  - 4700 haben für die Therme gestimmt, ist nicht die Mehrheit der Lindauer Bürger;
     Die Klagen, auf die sich Fr. Mäckle-Jansen bezogen habe, seien nicht
    - vergleichbar, da nicht am Seeufer; der BN kann nichts anderes tun als klagen, wenn er seinen Aufgaben nachkommen wolle.
  - Therme muss nicht am See sein, zu den Bausünden kommen immer neue dazu- spricht sich für die Klage aus
  - Leiter der Bäderbetriebe der Stadt Lindau Verweist auf die Vorprägung des Geländes – es gehe um Konsens und Abwägung

- Ganzjähriger Betrieb, Winterrastgebiete für Wasservögel, BN sei von der Satzung her verpflichtet, zu klagen
- Ärger darüber, warum das Klimaschutzkonzept nicht eingeklagt werden kann
- Jedes Naturschutzgesetz werde wegen des Geldes gebeugt darf nicht Schule machen, sollten alles ausschöpfen, um Schützenswertes zu erhalten – es gehe um jeden alten Baum und jeden Meter Grün
- Begeisterte Strandbadgängerin irgendwann müsse ein Punkt gemacht werden, da Thema schon durch alle Instanzen, Investoren würden verprellt – gegen Klage
- Man rechne mit 200 000 Besuchern Eintritt werde teuer von 18000
   Wahlberechtigten haben nur 4000 abgestimmt- Alleinstellungsmerkmal der Schönheit des Geländes
- Redner mahnt an, wir sollten bei der Diskussion nicht persönlich werden, ob jemand für oder gegen Klage sei
- Schätzt die Arbeit des BN zählen tun die, die zur Wahl gehen. Skeptisch hinsichtlich der Chancen stimmt für nein
- Wehret den Anfängen Thermen wachsen für die Klage
- Zugzwang der Thermen, wirtschaftlich zu sein- weiteres Wachsen sei vorprogrammiert – die Natur könne sich nicht selber wehren, deshalb sollte und müsse sich der BN dafür einsetzen
- Wenn Behörden komplett versagen, ist unsere Arbeit umso wichtiger

Durchführung der geheimen Wahl – ja oder nein zur Klage auf die Stimmzettel Bekanntgabe des Ergebnisses durch die Wahlleiter:

Abstimmung im Wahllokal: 51 Anwesende (alle gültig); ja 39 nein 12

Briefwahl: abgegebene Stimmen: 238, davon 229 gültig,

davon ja 128 nein 101

Gesamtergebnis: Abgegebene Stimmen: 289, davon gültig 280;

ja 167 nein 113

Jörg Erich sieht dies als Auftrag, das Klageverfahren einzuleiten Wenn wir nicht klagen würden, würden wir nicht unserem Auftrag gerecht.

Die Versammlung wird beendet

Lindau: 24.08.2017

Schriftführung: Sonja Kugler